

Bedienungs- und Wartungsanleitung

Schacht-Basis-Markisen

Gültig ab 2. September 2026

Zur Weitergabe an den Bediener.

Für zukünftige Verwendung aufbewahren.

Dok-Nr. 2023674 [Rev. 5 - de]



Der SonnenLichtManager

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	Hinweise zur Sicherheit.....	3
1.2	Hinweise zur Zielgruppe und Anwendung der Anleitung.....	3
1.3	Erklärung der Signalworte.....	3
1.4	Grundlegende Sicherheitshinweise.....	3
2	Information zum Produkt.....	5
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
2.2	Teilebezeichnung.....	6
2.3	Daten für Elektroantrieb.....	7
2.4	Windwiderstand.....	8
2.5	Leistungserklärung.....	8
3	Bedienung.....	8
3.1	Produkt mit Motor.....	9
3.2	Produkt mit Kurbel.....	9
3.3	Fehlverhalten.....	10
4	Instandhaltung.....	11
4.1	Reinigung und Pflege.....	12
4.2	Wartung.....	15
4.3	Wissenswertes über Markisentücher.....	16
4.4	Reparatur.....	16
4.5	Ersatzteile.....	16
4.6	Wissenswertes über Markisentücher.....	16
4.7	Gewährleistung.....	17
5	Demontage/Entsorgung.....	17
6	Problembehebung.....	18
7	EU-Konformitätserklärung.....	19

1 Einleitung

1.1 Hinweise zur Sicherheit

Es ist entscheidend für die Sicherheit von Personen, die Anleitung zu befolgen. Missachtet man die Anleitung und die darin enthaltenen Sicherheits- und Warnhinweise, können bei der Nutzung des Produktes Personen- oder Sachschäden auftreten. Bei Missachtung dieser Hinweise übernimmt WAREMA keine Haftung.



Warnhinweise werden in der Anleitung durch dieses oder ein ähnliches Symbol gekennzeichnet.



- Die Anleitung vor der Verwendung des Produktes sorgfältig durchlesen.
- Die Sicherheits-, Einstell-, Bedien- und Wartungshinweise beachten.
- Bei der Weitergabe des Produktes ist die Anleitung zwingend an den neuen Besitzer auszuhandigen.
- Die Anleitung bis zur Entsorgung des Produktes aufbewahren.

1.2 Hinweise zur Zielgruppe und Anwendung der Anleitung

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an Personen, die das Produkt bedienen, pflegen oder warten bzw. reparieren.

Die im Kapitel "Wartung" beschriebenen Arbeiten dürfen ausschließlich von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden. Eine unsachgemäß durchgeführte Wartung kann das Produkt schädigen und Personen gefährden.

Wie im Kapitel "Reparatur" erwähnt, dürfen Arbeiten am Produkt ausschließlich von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden. Unzureichende Produktkenntnisse können während der Reparatur zu gefährlichen Situationen führen. Eine unsachgemäß durchgeführte Reparatur kann das Produkt schädigen und Personen gefährden.

Das Kapitel "Problembehebung" listet bekannte Störungen auf und gibt an, wer zur Problembehebung berechtigt ist. Es ist wichtig, die in der Spalte "Hinweis" angegebene Zielgruppe zu beachten. Nur Störungen ohne besonderen Hinweis auf eine Zielgruppe dürfen selbst beendet werden.

Inhalt

Die Anleitung gehört zu folgendem Produkt: Schacht-Basis-Markise

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise zu Betrieb, Handhabung, Pflege und falls erforderlich Wartung.

Sie beschreibt die Bedienung des Produktes mit WAREMA Standardantrieben. Sonderlösungen werden nicht betrachtet.

Zulässige Tätigkeiten

Alle am Produkt gestatteten Maßnahmen sind in dieser Anleitung oder den zusätzlichen Unterlagen aufgeführt.

Ohne schriftliche Genehmigung von WAREMA dürfen keinerlei sonstige Veränderungen, An- und Umbauten oder abweichende Wartungsarbeiten vorgenommen werden.

1.3 Erklärung der Signalworte



GEFAHR

Kennzeichnet eine unmittelbar bevorstehende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.



WARNUNG

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen könnte.



VORSICHT

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zu leichten Verletzungen führen könnte.



HINWEIS

Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Situation, die zu Produkt- oder Sachschäden sowie zu Funktionsstörungen führen könnte.

1.4 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise dienen dem Schutz Ihrer Gesundheit und dem Schutz des Produktes. Die Anleitung muss sorgfältig durchgelesen und befolgt werden.

Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder durch Nichtbefolgen der Anleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen.

Bedienung allgemein

Die Bedienung eines defekten Produktes kann Personen verletzen oder angrenzende Teile beschädigen.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- Das Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand bedienen.
- Zusatzausstattungen des Produktes nur in technisch einwandfreiem Zustand bedienen.
- Bei ungewöhnlichen Geräuschen und Fahrbewegungen die Bedienung des Produktes beenden. Umgehend den Fachbetrieb informieren und weitere Weisung abwarten.

Quetschgefahr beim Bedienen

Unsachgemäße Bedienung kann zu Verletzungen führen. Fahrbewegungen des Produktes können Quetschungen von Gliedmaßen verursachen.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Während der Fahrbewegung des Produktes nicht zwischen bewegliche Teile greifen.
- ▶ Während der Bedienung nicht in Öffnungen am Produkt greifen.

Verletzung der Aufsichtspflicht beim Bedienen

Bei fehlender Aufsicht während der Fahrbewegung des Produktes können Personen verletzt und Gegenstände beschädigt werden.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Personen und Tiere vom Fahrbereich fernhalten.
- ▶ Hindernisse aus dem Fahrbereich entfernen.

Bedienmöglichkeit bei Störung in der Energieversorgung

Ein elektrisch betriebenes Produkt lässt sich ohne Strom nicht bedienen.

Bei schlechtem Wetter und damit verbundenem Stromausfall kann ein ausgefahrenes bzw. tiefgefahrenes Produkt unzulässigen Belastungen ausgesetzt sein, was zu schweren Verletzungen von Personen oder Beschädigungen des Produkts führen kann.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- ▶ In windreichen Gebieten mit häufigen Stromausfällen sollte das Produkt manuell oder mit Notstrom eingefahren bzw. hochgefahren werden können. Es wird eine manuelle Notbedienungseinrichtung oder eine Notstromversorgung empfohlen.

Zugang zum Bedienelement (elektrisch betriebenes Produkt)

Das Bedienelement ist nicht für Kinder geeignet, da sie die Gefahr nicht erkennen können, die eventuell von dem Produkt ausgeht. Unachtsamer Umgang kann zu Verletzungen führen.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Kindern nicht erlauben, mit ortsfestem Steuerungssystem bzw. Bedienelement zu spielen.
- ▶ Den Handsender außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bedienung bei Wind

Das Produkt hält nur den Belastungen der aufgeführten Windgrenzwerte stand (siehe Kapitel Windwiderstand in dieser Anleitung). Besondere Vorkehrungen sind vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten zu treffen. Auch bei Einsatz einer Steuerung können plötzlich auftretende starke Windböen das Produkt beschädigen, z. B. nachdem die Steuerung den Fahrbefehl ausgelöst hat, um das Produkt in die obere Endlage zu fahren.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Das Produkt bei Überschreitung der Windgrenzwerte (siehe Kapitel Windwiderstand in dieser Anleitung) hochfahren.
- ▶ Vor dem Aufziehen einer Schlechtwetterfront das Produkt umgehend hochfahren.
- ▶ Weitere Fahrbewegungen des Produktes, während der Windgrenzwert erreicht oder überschritten ist, verhindern.
- ▶ Bei Abwesenheit wird empfohlen, das Produkt in eine sichere Position zu bringen und die Steuerung auf manuell zu stellen, um ungewollte Bewegungen zu verhindern. Stromausfälle oder Defekte können die Steuerung beeinträchtigen und das Produkt extremen Wetterbedingungen aussetzen, was Schäden oder einen Absturz verursachen könnte.

Bedienung bei Nässe

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung und beeinträchtigt das Markisentuch.

- ▶ Feucht gewordenes Markisentuch nach dem Regen zum Trocknen ausfahren.
- ▶ Bei geeigneten Wetterbedingungen die Markise erst dann einfahren, wenn das Markisentuch vollständig getrocknet ist.

Bedienung bei Frost/Winter (allgemeines Vorgehen)

Das Bedienen des Produktes bei Temperaturen um/oder unterhalb des Gefrierpunktes kann bei ungünstigen Einbau- und Gebäudesituationen zu Fehlfunktionen, Produkt- oder Sachschäden führen. Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen ($< +4\text{ °C}$) festfrieren und darf nicht mehr bedient werden.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Vor der Nutzung ist das Produkt von Schnee und Eis zu befreien, um es funktionsfähig zu machen.
- ▶ Vor der Nutzung sind zusätzlich die Führungsnuten von Schnee und Eis zu befreien.
- ▶ Keine Bedienung des Produktes bei Vereisung.

Bedienung im Winter (Produkt mit Steuerungssystem)

Produkte, die über ein Steuerungssystem bedient werden, können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung in Bewegung setzen. Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen ($< +4\text{ °C}$) festfrieren. Eine Fahrbewegung des Produktes kann zu Fehlfunktionen, Produkt- oder Sachschäden führen.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- Die Automatik des Steuerungssystems ohne Eisalarm abschalten.

Gefährdungspotenzial für das Produkt

Eine zusätzliche Belastung kann das Produkt beschädigen oder zum Absturz des Produktes führen.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- Das Festhalten am Produkt, das Anlehnen von Gegenständen oder das Anhängen von Objekten an das Produkt ist nicht erlaubt.

Funktionsstörung durch Laub oder Fremdkörper

Außenliegender Sonnenschutz ist Witterungs- und Umwelteinflüssen ausgesetzt. Abhängig vom Standort können Laub und andere Fremdkörper in das Produkt eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen oder Störungen hervorrufen.

Daher ist Folgendes zu beachten.

- Blätter und andere Fremdkörper müssen vom Markisentuch, aus Führungsnuten und sonstigen Öffnungen am Produkt entfernt werden.

Besonderheit Markisentuch

Das Markisentuch kann sich statisch aufladen. Bei Berührung durch Personen oder Gegenstände kann es zu einer elektrostatischen Entladung kommen.

2 Information zum Produkt

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die nachfolgenden Angaben gelten für folgendes Produkt: Schacht-Basis-Markise

Das Produkt ist ein außenliegender Sonnenschutz, der als Sonnen- und Blendschutz an senkrechten Glasflächen eingesetzt wird und für nach **innen** öffnende Fenster oder Türen konzipiert ist (Kollisionsvermeidung mit dem Flügel). Das Produkt reduziert den Lichteinfall und optimiert die Nutzung der Sonnenenergie.

Das Produkt ist als Sonnenschutz und nicht als Regenschutz einzusetzen.

Die Montage vor Fluchttüren oder Fluchtfenstern ist verboten.

Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Alle für den Außeneinsatz konzipierten Abschlüsse und Markisen sind im eingefahrenen Zustand für eine Windlast von $1,1\text{ kN/m}^2$ ausgelegt.

Wo diese Produkte ohne besondere Vorkehrungen montiert werden dürfen ist durch die Richtlinie „Windlasten zur Konstruktion von Abschlüssen und Markisen im eingefahrenen Zustand – Punkt 5.1.1“ [herausgegeben vom Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V. und ITRS Industrieverband Technische Textilien - Rollläden - Sonnenschutz e. V.] geregelt.

Zusätzliche Belastungen des Produktes durch angehängte Gegenstände können zur Beschädigung oder zum Absturz führen und sind daher nicht zulässig. Für hieraus resultierende Schäden haftet WAREMA nicht.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung muss das Produkt rechtzeitig vor dem Auftreten der folgenden Bedingungen hochgefahren werden:

- Wind oberhalb des zulässigen maximalen Windgrenzwerts
- Schneefall/Frost
- Gewitter- und Schlechtwetterfronten (Böen)

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der vorliegenden Anleitung und die Einhaltung der darin enthaltenen Vorgaben zur Instandhaltung.

2.2 Teilebezeichnung

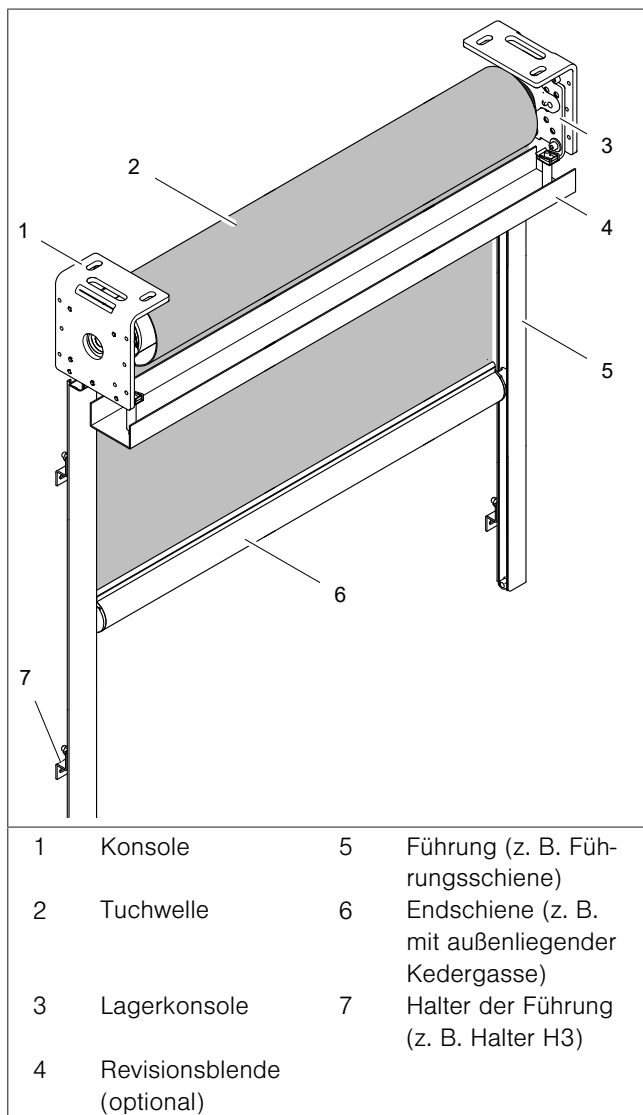


Abb. 1: Teilebezeichnung Schacht-Basis-Markise mit Führungsschiene

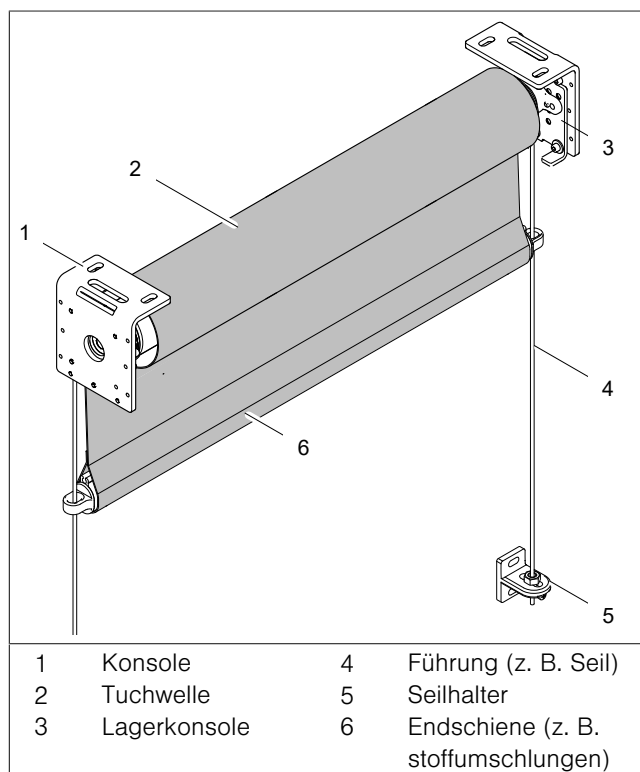


Abb. 2: Teileübersicht Schacht-Basis-Markise mit Seilführung

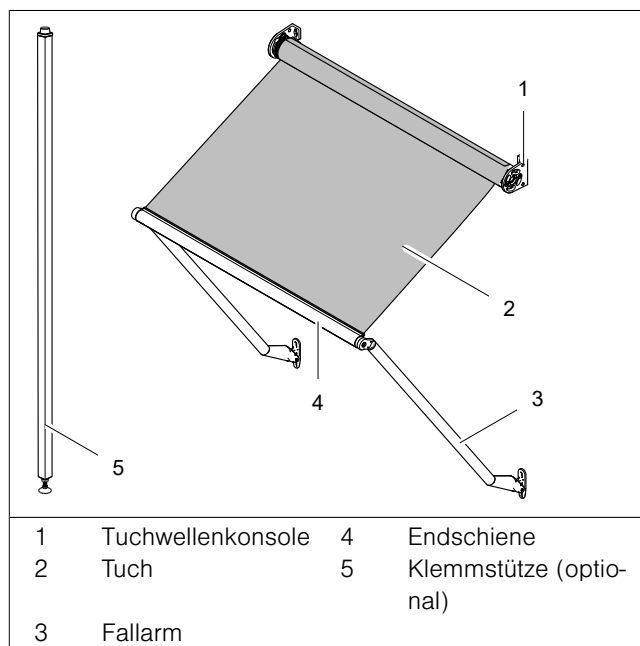


Abb. 3: Teileübersicht Schacht-Basis-Markise mit Fallarm

2.3 Daten für Elektroantrieb

Parameter	Wert
Stromaufnahme [A]	0,35-0,87 A
Nennspannung	230 V/50 Hz
Schutzart	IP 44
Kurzzeitbetrieb (S2)	4 Min.
Emissions-Schalldruckpegel	< 70 dB(A)*

* Bei der Standardmontage des Produktes auf dem Prüfstand beträgt der Emissions-Schall-
druckpegel $L_{pA} \leq 70 \text{ dB(A)}$. Montagebedingt
kann der Wert abweichen.



INFO

Die vorangestellte Tabelle ist die Zusammenfas-
sung der zulässigen Motoren.

2.4 Windwiderstand

Erreichter Widerstand gegenüber Windlasten:

- Schacht-Basis-Markise mit Schienenführung
- Schacht-Basis-Markise mit Fallarm

Erreichter Widerstand gegenüber Windlasten:

- Schacht-Basis-Markise mit Seilführung



Klasse 3



Klasse 1

Die erreichte Klasse des Widerstands gegenüber Windlasten lässt keinen Rückschluss auf die Gebrauchstauglichkeit (Hoch-/Tieffahren, Zwischenposition) unter tatsächlichen Windlasten zu. Deshalb legt WAREMA Windgrenzwerte fest. Windgrenzwerte sind die maximal zulässigen Windgeschwindigkeiten, die nicht überschritten werden dürfen. Werden die Windgrenzwerte erreicht, so muss das Produkt hochgefahren werden.

Kommt ein Messwertgeber Wind zum Einsatz, so ist sicherzustellen, dass sich der eingestellte Windgrenzwert auf die real vorkommende Windgeschwindigkeit am Produkt beziehen, z. B. durch Position des Messwertgebers Wind in unmittelbarer Nähe des Produktes oder mithilfe eines individuellen Windgutachtens. Empfohlen wird die Einstellung des Messwertgebers Wind eine Stufe niedriger als ermittelt (z. B. statt 10 m/s auf 7 m/s), um das Hochfahren des Produkts auch unter Berücksichtigung von Böenspitzen zu ermöglichen.

Die maximal zulässige Windgeschwindigkeit (Windgrenzwert) für das Produkt (Hoch- und Tieffahren) beträgt: siehe nachfolgende Tabelle

Grundlage für nachfolgende Tabelle:

► Fenster geschlossen

Seitliche Führung	Windgrenzwert [m/s]
Seilführung Abstand zur Glasfläche: < 100 mm	7
Seilführung Abstand zur Glasfläche: 100 - 300 mm	5
Schienenführung Abstand zur Glasfläche: < 100 mm	10
Schienenführung Abstand zur Glasfläche: 100 - 300 mm	7
Fallarm Abstand zur Glasfläche: < 100 mm	10
Fallarm Abstand zur Glasfläche: 100 - 300 mm	7

Tab. 1: Windgrenzwerte für das Hoch- und Tieffahren von Fenster-Markisen ohne easyZIP-Führung in Abhängigkeit des Abstands zur Glasfläche und der seitlichen Führung (Angaben in m/s)

2.5 Leistungserklärung



Die Leistungserklärung ist unter (www.warema.de/ce) abrufbar.

3 Bedienung



INFO

- Das Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand bedienen.
- Ein beschädigtes oder defektes Produkt darf nicht mehr bedient werden, da dies zu weiteren Schäden oder einer Gefahr für den Bediener führen kann. In jedem Fall den Fachhändler kontaktieren und nach Absprache mit diesem das Produkt sichern.

3.1 Produkt mit Motor



WARNUNG

Quetschgefahr durch Unachtsamkeit beim Bedienen!

Personen, die sich im Fahrbereich befinden, können verletzt werden.

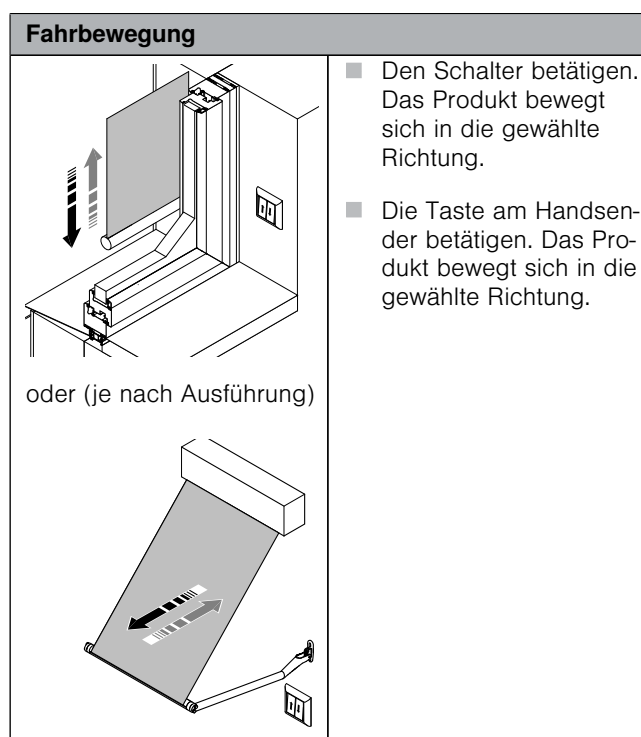
- Den Fahrbereich von Personen freihalten.
- Kinder von Bedienelementen fernhalten.



INFO

Das Produkt verfügt über eine obere und untere Endlage, an denen es automatisch stoppt.

Zusätzlich kann es an jeder beliebigen Position gestoppt werden.



Bedienung durch zentrale Steuerung



HINWEIS

Produktbeschädigung durch Ausfall der Steuerung!

Bei außergewöhnlichen Bedingungen wie Stromausfall oder Defekt funktioniert die Steuerung nicht. Das Produkt kann in diesen Fällen nicht über die Steuerung bedient werden und ist möglicherweise extremen Wetterbedingungen ausgesetzt, was Schäden oder einen Absturz verursachen kann.

- Bei Abwesenheit wird empfohlen, das Produkt in eine sichere Position zu bringen und die Steuerung auf manuell zu stellen, um ungewollte Bewegungen zu verhindern.

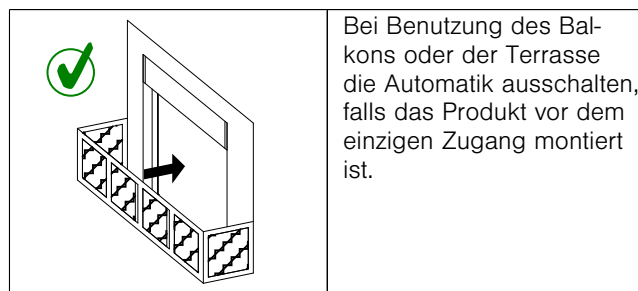


INFO

Die eingesetzten Motoren sind nicht für Dauerbetrieb geeignet.

Der integrierte Thermoschutz schaltet den Motor nach ca. 4 Minuten Laufzeit ab. Nach ca. 10 bis 15 Minuten ist das Produkt wieder betriebsbereit.

- Die Steuerung so einstellen, dass ein Dauerbetrieb des Motors ausgeschlossen ist.
- Die Bedienungs- und Installationsanleitung der Steuerung beachten.



Bedienung durch Handsender



INFO

Die Bedienung des Handsenders ist der separaten Anleitung für den Handsender zu entnehmen.

3.2 Produkt mit Kurbel



HINWEIS

Produktbeschädigung durch gewaltsame Bedienung!

Beim Bedienen darf auf die Bedienvorrichtung keine übermäßige Krafteinwirkung ausgeübt werden, wenn ein Widerstand zu spüren ist.

- Die Bedienung/Bewegung stoppen, sobald ein Widerstand zu spüren ist.



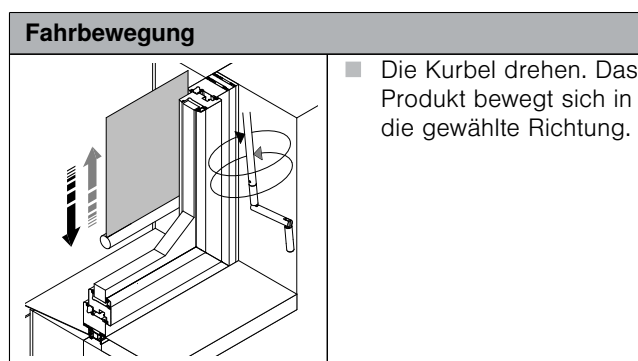
INFO

Ein zu großes Abknicken der Kurbelstange führt zu Schwergängigkeit und übermäßigem Verschleiß. Funktionsstörungen können auftreten.



INFO

Vor dem Erreichen einer Endlage die Bedienung verlangsamen.





INFO

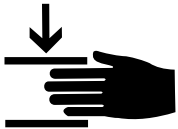
Das Produkt kann an jeder beliebigen Position gestoppt werden.

3.3 Fehlverhalten

Erreichbarkeit der Bedienelemente

- Um Verletzungen zu vermeiden, Kinder nicht mit Bedienelementen wie z. B. Handsender oder Schalter des Produktes spielen lassen.
- Den Handsender außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Quetsch-, Scher- und Einzugsgefahr



- Zur Vermeidung von Quetschungen Personen während der Fahrbewegung des Produktes vom Produkt fernhalten.
- Während der Fahrbewegung des Produktes nicht zwischen bewegliche Teile greifen. Gliedmaßen können sich zwischen/in beweglichen Teilen verfangen und gequetscht oder abgeschert werden.
- Produkte, die über eine Steuerung bedient werden, können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung in Bewegung setzen. Hierdurch sind Verletzungen möglich. Personen und Kinder, die sich in der Nähe des Produktes aufhalten, auf die Gefahren hinweisen, sodass die Gefahr ausgeschlossen werden kann.

Bedienung bei Sturm



Das Produkt ist rechtzeitig auch bei Einsatz einer Steuerung vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten hochzufahren. Die eingesetzte Steuerung löst bei Überschreitung des eingestellten Grenzwertes einen Fahrbefehl für das Produkt aus, um dieses in die geschützte obere Endlage zu fahren. Bei plötzlich auftretenden starken Windböen wird das Produkt jedoch über einen unbestimmten Zeitraum einer größeren Belastung, für die es nicht ausgelegt wurde, ausgesetzt.

- Das Produkt bei Überschreiten der Windgrenzwerte hochfahren.
- Vor dem Aufziehen einer Schlechtwetterfront das Produkt umgehend hochfahren.
- Weitere Fahrbewegungen des Produktes, während der Windgrenzwert erreicht oder überschritten ist, verhindern.

Bedienung bei Nässe**HINWEIS**

Beeinträchtigung des Markisentuchs durch Feuchtigkeit!

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung und beeinträchtigt das Markisentuch.

- Feucht gewordenes Markisentuch nach dem Regen zum Trocknen ausfahren.
- Bei geeigneten Wetterbedingungen die Markise erst dann einfahren, wenn das Markisentuch vollständig getrocknet ist.

**HINWEIS**

Beeinträchtigung des Markisentuchs durch Feuchtigkeit!

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung.

- Feucht gewordenes Markisentuch nach dem Regen zum Trocknen tieffahren.

	Das Produkt ist rechtzeitig auch bei Einsatz einer Steuerung vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten von Hand einzufahren. ■ Das Produkt vor dem Aufziehen einer Schlechtwetterfront von Hand hochfahren. ■ Feucht gewordenes Markisentuch nach dem Regen zum Trocknen tieffahren. ■ Bei geeigneten Wetterbedingungen die Markise erst dann einfahren, wenn das Markisentuch vollständig getrocknet ist.
--	---

Bedienung bei Kälte/Winter**HINWEIS**

Produktbeschädigung durch unsachgemäße Bedienung im Winter!

Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei Temperaturen um/oder unterhalb des Gefrierpunktes festfrieren und darf nicht mehr bedient werden.

- Keine Bedienung des Produktes bei Vereisung. Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.
- Die Automatiksteuerung ohne Eisalarm im Winter abschalten.

	■ Das Produkt bei Schnee hoch- bzw. nicht tieffahren. ■ Ein angefrorenes Produkt nicht bedienen. ■ Die Automatiksteuerung im Winter abschalten.
--	---

4 Instandhaltung

Sachgemäße, regelmäßige Reinigung und Wartung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen sind für einen störungsfreien Betrieb und eine hohe Lebensdauer des Produktes erforderlich.

**INFO**

Um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden, müssen die Fahrbewegungen des Produktes bei Wartungsarbeiten oder Arbeiten in unmittelbarer Nähe, wie z. B. Fensterreinigung verhindert werden.

Eine überwachte vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung muss jede Bedienung unmöglich machen.

**WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch Bedienung des Produktes außerhalb des Blickfeldes!



Bei der Reinigung oder Wartung kann das Produkt unerwartet losfahren und eine Schrecksituation verursachen, die beispielsweise zum Sturz von einer Leiter führen kann.

- Das Produkt abgesichert spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschaltung sichern.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Sturz von einer Aufstiegshilfe!

Die Aufstiegshilfe (z. B. Leiter, Gerüst etc.) kann durch unsachgemäßes Aufstellen umkippen.

- Die Aufstiegshilfe auf ebenen und tragfähigen Grund aufstellen.
- Die Aufstiegshilfe nicht an das Produkt lehnen.



VORSICHT

Gefahr von Sturzverletzungen bei Arbeiten in Höhe!

Bei Instandhaltungsarbeiten besteht die Gefahr des Absturzes.

- Geeignete und sichere Schutzmaßnahmen ergreifen, um einen Absturz zu verhindern bzw. abzufangen.



INFO

Das Markisentuch kann sich statisch aufladen. Statische Entladung bei Berührung durch Personen oder Gegenstände möglich.

4.1 Reinigung und Pflege

Durch Umwelteinflüsse bzw. Umgebungseinflüsse ist die Bildung eines Schmutzfilms auf den Oberflächen des Produktes möglich.

Diese Verunreinigung kann sich durch Sonneneinstrahlung in die Beschichtung der Oberflächen dauerhaft einbrennen/festsetzen und Wert sowie u. U. die Funktion des Produktes mindern.

Für eine lange Lebensdauer des Produktes sollten die Oberflächen regelmäßig gereinigt werden, **mindestens 1x jährlich**.

Bei intensiveren Umgebungsbedingungen wie z. B. Industrienähe, Nähe zu stark befahrenen Straßen, Meeresnähe (salzhaltige Luft), Poolnähe (chlorhaltiger Luft) kann eine häufigere Reinigung sinnvoll sein, um umweltbedingten Oberflächenschädigungen bzw. erhöhter Korrosionsgefahr vorzubeugen.

Beim Markisentuch sind abhängig vom Verschmutzungsgrad häufigere Reinigungsintervalle möglich.

Ziel der Reinigung und Pflege

Der Nutzen einer regelmäßigen und fachgerechten Reinigung und Pflege liegt in der Werterhaltung und Verlängerung der Lebensdauer des Produktes. Das Ziel einer wiederkehrenden Reinigung ist die Aufrechterhaltung des gepflegten Äußeren des Produktes und dient auch der Erhaltung der Funktionalität.

Ergebnis der Reinigung



HINWEIS

Produktbeschädigung durch unsachgemäße Reinigung!

Das Produkt oder Produktteile können durch falsches Vorgehen bei der Reinigung beschädigt werden. Die Oberflächen und Strukturen können irreversibel verändert werden (z. B. Kratzer).

- Keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler, Scheuerschwämme, Scheuermittel oder aggressive Reinigungs- bzw. Lösungsmittel verwenden, wie z. B. Alkohol oder Benzin.
- Keine chlorhaltigen Reinigungsmittel am oder in der Nähe des Produktes verwenden.
- Bei allen Stoffqualitäten außer WAREMA SecuTex-Gewebe A2 dürfen säurehaltige oder oxidierende Reinigungsmittel eingesetzt werden.
- Im Gegensatz zu anderen Stoffqualitäten sind alkoholische Reinigungsmittel bei WAREMA SecuTex-Gewebe A2 erlaubt und empfohlen. Andere Arten von Reinigungsmittel zerstören die Aluminiumbedampfung.
- Das Markisentuch nicht in einer Waschmaschine o. Ä. waschen.
- Keine zu starken Reinigungsbewegungen mit einer harten Bürste/Schwamm oder einem harten Gegenstand auf dem Markisentuch ausführen. Dies kann zu einer Beschädigung der Oberfläche führen.
- Kein feucht gewordenes Markisentuch hochfahren. Dies kann zu Schimmel- oder Stockfleckenbildung führen.

Die Reinigungshinweise stellen unverbindliche Empfehlungen dar, aus denen keine Ansprüche abgeleitet werden können. Erzielte Reinigungsergebnisse differieren im Einzelfall.

Reinigungsaufwand und Reinigungsergebnis sind vom Verschmutzungsgrad abhängig. Langjährig verwitterte, nicht gereinigte Oberflächen, können nur schwer oder gar nicht in den Ursprungszustand zurückversetzt werden.

Allgemeines zur Reinigung



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei einem Produkt mit stromführenden Bauteilen!

Wenn stromführende Bauteile (z. B. Motoren) mit Wasser in Berührung kommen, kann es zu einem Kurzschluss oder einem Spannungsüberschlag kommen.

- Wasser von stromführenden Bauteilen fernhalten.



TIPP/Empfehlung

Für eine fachgerechte Reinigung der Oberflächen ist der WAREMA Reinigungshandschuh in Verbindung mit dem WAREMA Reiniger für Sonnenschutz (Konzentrat) geeignet.

Ist der WAREMA Reiniger für Sonnenschutz nicht erhältlich, ist ein geeigneter Reiniger für Sonnenschutz zu verwenden.

Der WAREMA Reiniger für Sonnenschutz ist für Metall- und Kunststoffoberflächen einsetzbar und nach GRM (Gütegemeinschaft Reinigung von Fassaden e.V.) zertifiziert (Zulassungsnummer 142, 242, 342, 442, 542).



(nicht überall erhältlich)

Zur gründlichen und schonenden Reinigung und Imprägnierung von textilem Sonnenschutz eignen sich der WAREMA Sonnenschutz Textil-Reiniger und -imprägnierer.

Ist der WAREMA Sonnenschutz Textil-Reiniger und -imprägnierer nicht erhältlich, ist ein geeigneter Reiniger für textilen Sonnenschutz zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.warema.de/reinigung



(nicht überall erhältlich)

(nicht überall erhältlich)



Für weitergehende Beratungen und technische Fragestellungen zum Thema Reinigung wenden Sie sich bitte an den Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger e.V. (www.vds-sonnenschutz.de).

Reinigung vorbereiten

- Beim Reinigen des Produktes die angrenzenden Bereiche vor Verschmutzung schützen.



INFO

Je nach Stoffqualität und Art der Beschichtung (z. B. Sonderbeschichtungen wie Aluminiumbedampfung) kann sich die Reinigung unterscheiden. Eine Reinigung Wasser und milder Seifenlauge wird empfohlen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

Für die Reinigung benötigte Hilfsmittel:

- ▶ Handfeger (weiche Borsten)
- ▶ Staubsauger (optional)
- ▶ Eimer (Empfehlung: kalkarmes Wasser verwenden)
- ▶ WAREMA Sonnenschutzreiniger
- ▶ Sonnenschutz Textil-Reiniger
- ▶ Sonnenschutz Textil-Imprägnierer
- ▶ WAREMA Reinigungshandschuh
- ▶ Baumwolllappen
- ▶ Zusätzlich für Markisentuch
 - Radiergummi (nicht abfärbend)
 - Klebeband (um Verschmutzungen mit Klebeband abzutupfen)
 - Feinwaschmittel

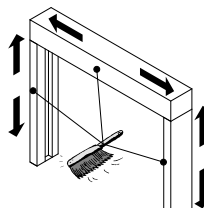


INFO

Reinigung schrittweise von oben nach unten vornehmen.

- 1 Tuchführung
- 2 Markisentuch (nach Bedarf)
- 3 Fallarme

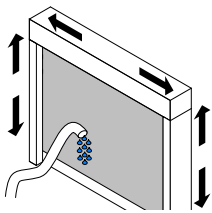
Grobreinigung durchführen



- Das komplette Produkt von losem Schmutz (z. B. Staub, Laub) befreien. Hierzu kann ein Handfeger oder Staubsauger eingesetzt werden.
- Den lose aufliegenden Schmutz mit einer weichen Bürste vom Markisentuch mit kurzen Bürstbewegungen entfernen (nicht abbürsten).
- Die Führungsnuten und sonstige Öffnungen am Produkt nicht vergessen.

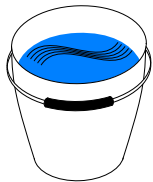
oder

Instandhaltung

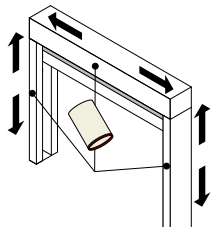


- Gegenstände, die nicht nass werden dürfen vor der Reinigung mit Wasser entfernen.
- Bei einem Produkt im Außenbereich (im Freien) den losen Schmutz alternativ mit klarem Wasser und einem geringen Wasserdruck abspülen.

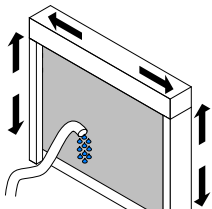
Detailreinigung durchführen



- Einen Eimer mit Wasser und WAREMA Reiniger für Sonnenschutz oder einem geeigneten Reiniger für Sonnenschutz vorbereiten. Die Dosierangaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.
- Den WAREMA Reinigungshandschuh anfeuchten.



- Die Produktbauteile reinigen. Den Vorgang bei Bedarf wiederholen.
- Die Führungsnuten und sonstige Öffnungen am Produkt reinigen, um eventuelle Funktionsstörungen durch z. B. Blätter zu beseitigen.



- Den abgelösten Schmutz vor dem Antrocknen entfernen.

Markisentuch trocken reinigen

Kleinere Flecken oder vereinzelte Schmutzstreifen lassen sich zum Teil im trockenen Zustand entfernen.

- Die Verunreinigungen mit einem Klebeband abtupfen/abziehen.
und/oder
- Die Verunreinigungen mit einem nicht abfärbenden Radiergummi (mit wenig Druck) entfernen.
- Die Verunreinigungen ggf. mit einem Staubsauger (auf niedriger Stufe eingestellt) entfernen.

Markisentuch nass reinigen

Großflächige Verunreinigungen oder Verkrustungen dürfen nur im nassen Zustand entfernt werden, um ein Einreiben des Schmutzes in die Fasern bzw. Faserzwischenräume zu verhindern.

Das Wetter sollte trocken sein und mindestens +5 °C betragen.

Sonnenschutz Textil-Reiniger von WAREMA (wenn erhältlich)

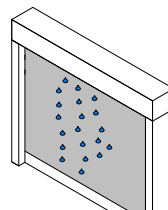
- Das Konzentrat je nach Verschmutzungsgrad 1:15 (normale Verschmutzung) oder 1:10 (starke Verschmutzung) mit Wasser verdünnen. Bei besonders hartnäckigen Verschmutzungen kann der Reiniger auch unverdünnt angewendet werden.
- Die Mischung direkt auf das verschmutzte Material auftragen und ca. 5 - 10 Minuten einwirken lassen.
- Mit dem WAREMA Reinigungshandschuh, einer weichen Bürste oder einem Microfasertuch die Verschmutzung lösen.
- Das Markisentuch mit klarem Wasser und einem niedrigen Wasserdruck abspülen.
- Den Vorgang bei Bedarf wiederholen.

5-10% Feinwaschmittel

- Ein 5-10% Feinwaschmittel in lauwarmes Wasser (max. 40°C) geben. Die Mischung durch mehrfaches Ausdrücken eines Schwammes zum Aufschäumen bringen.
- Den Schaum auf die Schmutzstellen auftragen und ca. 15-20 Minuten einwirken lassen.
- Das Markisentuch mit klarem Wasser und einem niedrigen Wasserdruck abspülen.
- Den Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Produkt trocknen

- Das Produkt in die untere Endlage tieffahren.



- Nass gewordenes Markisentuch an der Luft trocknen lassen.



INFO

Um mögliche Kalkränder durch getrocknete Wassertropfen zu vermeiden, können die Oberflächen des Produktes mit einem Mikrofasertuch oder Baumwolllappen trockengerieben werden.

Markisentuch nachimprägnieren



INFO

Reinigungsmittel und Tuchimprägnierung wirken gegensätzlich. Durch gründliches Abspülen des Reinigungsmittels mit klarem Wasser bleibt die wasserabweisende Eigenschaft des Markisentuchs länger erhalten.

Bei jeder Reinigung wird die ursprüngliche Schutzfunktion des Markisentuchs beeinträchtigt. Abhängig vom Gewebetyp kann eine Nachimprägnierung den Abperleffekt wieder auffrischen und wird empfohlen.

Ausschließlich für Markisentuch geeignete Imprägniermittel verwenden.

Die Nachimprägnierung kann keinen Neuzustand des Markisentuchs erreichen.

Das Imprägniermittel nur auf einem vollständig trockenen Markisentuch auftragen.

Sonnenschutz Textil-Imprägnierer von WAREMA (wenn erhältlich)

- Vor Gebrauch die Sprühflasche gut schütteln.
- Den Textil-Imprägnierer aus 200 - 300 mm Entfernung gleichmäßig auf die gereinigte Stelle sprühen, bis die Oberfläche benetzt ist.
- Sanft mit einem weichen Tuch oder Schwamm einarbeiten und überschüssige Imprägnierung mit einem sauberen Tuch entfernen.

Produkt während Reinigung begutachten



INFO

Abnutzung und Beschädigungen am Produkt, den zugehörigen Bedienelementen sowie am Montageuntergrund können die Funktion des Produkts beeinträchtigen und zu weiteren Schäden führen.

Falls bei der Sichtprüfung des Produkts Auffälligkeiten festgestellt werden, bitte wie folgt vorgehen.

- Das Produkt außer Betrieb nehmen.
- Die Beschädigung durch einen Fachbetrieb beseitigen lassen.
- Das Produkt regelmäßig auf sichtbaren Verschleiß, Beschädigung sowie Funktionsfähigkeit überprüfen (Sichtprüfung).
- Die Befestigungspunkte auf festen Sitz prüfen (Sichtprüfung).
- Den Montageuntergrund auf Beschädigung überprüfen (Sichtprüfung).
- Die Leitungen auf sichtbare Beschädigung überprüfen (Sichtprüfung).
- Alle Fremdkörper und jeglicher Schmutz von und aus den Öffnungen der Produktkomponenten entfernen.
- Die Batterien bei Funk-Handsender auf Ladezustand prüfen und ggf. austauschen. (falls vorhanden)
- Das Produkt bedienen und die Bedienelemente auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigung überprüfen (Sichtprüfung).



INFO

Für eine dauerhafte Funktionsfähigkeit und lange Freude am Produkt empfiehlt WAREMA darüber hinaus eine 1x jährliche professionelle Wartung.

Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem WAREMA Vertragspartner oder unter www.warema.de/service.

4.2 Wartung



Die Wartung ist eine vorbeugende Instandhaltungsmaßnahme und trägt dazu bei, dass ein Produkt so lange wie möglich funktionsfähig bleibt.

Das Produkt muss mindestens jährlich gewartet werden.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch mangelnde Produktkenntnisse!

Um Arbeiten am Produkt gefahrlos durchführen zu können, muss der Nutzer mit der Funktion und dem Aufbau des Produktes vertraut sein. Fehlende Produktkenntnisse können zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Servicearbeiten von einer qualifizierten Fachkraft durchführen lassen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unregelmäßige Wartung!

Die Betriebssicherheit kann nachhaltig beeinträchtigt werden und das Produkt kann versagen. Durch Berührung mit beschädigten Teilen können Personen verletzt werden.

- Das Produkt regelmäßig von einer Fachkraft auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigung, z. B. an elektrischen Leitungen, überprüfen.
- Das Produkt auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigungen überprüfen. Ggf. eine Empfehlung an den Eigentümer aussprechen.
- Die Befestigung der tragenden Elemente (z. B. Konsolen, Führungselemente) auf festen Sitz überprüfen. Ggf. eine Empfehlung an den Eigentümer aussprechen.
- Die Spannung der Seilführung überprüfen. Ggf. die Seilführung nachspannen.
- Eine Funktionsprüfung durchführen und die Endlagen des Produktes überprüfen. Ggf. die Endlagen neu einstellen (siehe Montageanleitung und/oder Einstellanleitung).

4.3 Wissenswertes über Markisentücher

Technische Gewebe können in der Produktion und Konfektion Merkmale aufweisen, die für den Bediener als "Mängel" erscheinen.

Nachfolgend beschriebene Schönheitsfehler haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit und Haltbarkeit des Markisentuchs [Auszug aus der Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern - herausgegeben vom ITRS Industrieverband Technische Textilien Rollläden - Sonnenschutz e. V.]:

Knick- und Legestreifen (Graubruck)

Bei der Konfektion (Zuschneiden und Vernähen) und beim Falten der Stoffe kann diese Erscheinung entstehen. Im Knick kann es dabei zu Oberflächeneffekten (Pigmentverschiebung) kommen. Im Gegenlicht betrachtet entsteht der Eindruck (speziell bei hellen Farben), als wären Schmutzstreifen vorhanden.

Kreide- bzw. Schreibeffekt

Dies sind helle Streifen des Imprägniermittels auf der Geweboberfläche. Sie entstehen durch die Handhabung bei Konfektion und Zusammenbau der Anlagen. Besonders bei dunklen Stofffarben sind diese Effekte, trotz sorgfältiger Behandlung der Stoffe, nicht völlig zu vermeiden.

Welligkeit im Naht- und Bahnenbereich

Beim Auf- und Abrollen des Stoffes auf der Welle wird im Saum-, Naht- und Bahnenbereich der Stoff mehr gespannt als zwischen den Nähten. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z. B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen, die sich in den Stoff „eingraben“. Die Wellen sind im ausgefahrenen Zustand sichtbar.

Wabenbildung

Bedingt durch die Fertigungstechnik kommt es je nach Witterungsbedingungen und Tuchgröße zur so genannten Wabenbildung. Dieser Effekt kann durch ungünstigen Lichteinfall verstärkt sichtbar werden. Diese Wabenbildung wird durch die Einwirkung von Nässe (Luftfeuchtigkeit, Regen) zusätzlich beschleunigt und verstärkt. Wird das so „weich“ gewordene Tuch nass eingefahren, prägen sich Waben und Falten in besonderem Maß ein.

Webfehler

Beim Ausspinnen der Garne, beim Zetteln in der Weberei und beim Weben selbst wird nur unter Spannung gearbeitet. Das Garn kann reißen. Dies führt zu Knotstellen. Ungleichmäßige Fadenstärken werden im Tuch als Lichtpunkt oder Noppe wahrgenommen.

4.4 Reparatur



VORSICHT

Personenschäden durch unsachgemäße Reparatur!

Um Arbeiten am Produkt gefahrlos durchführen zu können, muss der Nutzer mit der Funktion und dem Aufbau des Produktes vertraut sein. Fehlende Produktkenntnisse können zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Reparaturen nur durch einen Fachbetrieb durchführen lassen.



INFO

Die Demontage elektronischer Komponenten müssen nach VDE 0100 bzw. den gesetzlichen Vorschriften und Normen des jeweiligen Landes durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen.

4.5 Ersatzteile



INFO

Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Für eine Bestellung wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

4.6 Wissenswertes über Markisentücher

Technische Gewebe können in der Produktion und Konfektion Merkmale aufweisen, die für den Bediener als "Mängel" erscheinen.

Nachfolgend beschriebene Schönheitsfehler haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit und Haltbarkeit des Markisentuchs [Auszug aus der Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern - herausgegeben vom ITRS Industrieverband Technische Textilien Rollläden - Sonnenschutz e. V.]:

Knick- und Legestreifen (Graubruck)

Bei der Konfektion (Zuschneiden und Vernähen) und beim Falten der Stoffe kann diese Erscheinung entstehen. Im Knick kann es dabei zu Oberflächeneffekten (Pigmentverschiebung) kommen. Im Gegenlicht betrachtet entsteht der Eindruck (speziell bei hellen Farben), als wären Schmutzstreifen vorhanden.

Kreide- bzw. Schreibeffekt

Dies sind helle Streifen des Imprägniermittels auf der Geweboberfläche. Sie entstehen durch die Handhabung bei Konfektion und Zusammenbau der Anlagen. Besonders bei dunklen Stofffarben sind diese Effekte, trotz sorgfältiger Behandlung der Stoffe, nicht völlig zu vermeiden.

Welligkeit im Naht- und Bahnenbereich

Beim Auf- und Abrollen des Stoffes auf der Welle wird im Saum-, Naht- und Bahnenbereich der Stoff mehr gespannt als zwischen den Nähten. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z. B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen, die sich in den Stoff „eingraben“. Die Wellen sind im ausgefahrenen Zustand sichtbar.

Wabenbildung

Bedingt durch die Fertigungstechnik kommt es je nach Witterungsbedingungen und Tuchgröße zur so genannten Wabenbildung. Dieser Effekt kann durch ungünstigen Lichteinfall verstärkt sichtbar werden. Diese Wabenbildung wird durch die Einwirkung von Nässe (Luftfeuchtigkeit, Regen) zusätzlich beschleunigt und verstärkt. Wird das so „weich“ gewordene Tuch nass eingefahren, prägen sich Waben und Falten in besonderem Maß ein.

Webfehler

Beim Ausspinnen der Garne, beim Zetteln in der Weberei und beim Weben selbst wird nur unter Spannung gearbeitet. Das Garn kann reißen. Dies führt zu Knotstellen. Ungleichmäßige Fadenstärken werden im Tuch als Lichtpunkt oder Noppe wahrgenommen.

4.7 Gewährleistung

Es gilt die gesetzliche Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche. Voraussetzung ist die regelmäßige Wartung. Von der Gewährleistung ausgenommen sind Verschleißteile und dem Stand der Technik entsprechende optische Veränderungen (z. B. Ausbleichen von Oberflächen durch UV-Strahlen).

5 Demontage/Entsorgung



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Demontage!

Fehlendes Wissen bei der Demontage des Produktes kann zu Verletzungen und zur Beschädigung von angrenzenden Teilen führen.

- Die Demontage von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Die Demontage von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Fehlende Unterlagen vor der Demontage bei WAREMA anfordern.



WARNUNG

Stromschlag!



Bei Arbeiten in unmittelbarer Umgebung von potenziell spannungsführenden Teilen, wie z. B. elektrischen Leitungen, kann durch Berührung ein Stromschlag ausgelöst werden.

- Das Produkt spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



INFO

Das Produkt enthält integrierte elektrische oder elektronische Komponenten wie z. B. Motor, Steuerung, LED-Stripes, Leitungen. Diese Komponenten sind auszubauen und wie nachfolgend beschrieben ([Entsorgung](#)) separat vom Produkt zu entsorgen.

Entsorgung

Unbrauchbar gewordenes Produkt gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgen.



Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Bauteile dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden.

Durch die Kennzeichnung mit diesem Symbol wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf folgende Pflichten hingewiesen:

- Die aus dem Produkt ausgebauten elektrischen oder elektronischen Komponenten sowie sonstige zum Produkt gehörende Elektrogeräte sind durch den Besitzer getrennt vom unsortierten Siedlungsabfall zur weiteren Verwertung zu entsorgen.
- Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, sind getrennt zu entsorgen.
- Vertreiber der Elektrogeräte oder Entsorgungsbetriebe sind zur unentgeltlichen Rücknahme verpflichtet.
- Im Elektrogerät enthaltene personenbezogene Daten sind vor der Entsorgung eigenverantwortlich zu löschen.

6 Problembehebung



INFO

- Die aufgeführten Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb bzw. Elektrofachkraft dürfen eigenständig beseitigt werden.
- Die anderen aufgeführten Probleme müssen von einem Fachbetrieb bzw. Elektrofachkraft beseitigt werden.

Störung: Motor funktioniert nicht			
	Ursache	Behebung	Hinweis
	Übergeordneter Steuerbefehl liegt an.	Aus-/Einschaltverzögerung abwarten und anschließend erneut versuchen.	
	Es liegt keine Spannung an.	Sicherung der Spannungsversorgung überprüfen.	Überprüfung durch Elektrofachkraft
	Motor defekt	Motor wechseln	Austausch durch Fachbetrieb

Störung: Endschiene fährt nicht in die gewünschte Endlage			
	Ursache	Behebung	Hinweis
	Motorendlagen sind verstellt.	Motor neu einstellen.	Einstellen durch Fachbetrieb

Störung: Kurbel lässt sich nicht drehen			
	Ursache	Behebung	Hinweis
	Getriebe ist defekt.	Getriebe auswechseln.	Austausch durch Fachbetrieb.

7 EU-Konformitätserklärung

Auszug aus der Konformitätserklärung, das vollumfängliche Dokument ist unter www.warema.de/ce abrufbar.

Das Produkt:

WAREMA Fenster-Markisen

Typ:

- Vorbau-Markise
- Vorbau-Markise Pure mit easyZIP-Führung
- Fenster-System-Markise
- Neubau-Aufsetz-Markise
- Pfosten-Riegel-Markise
- Basis-Markise
- Schacht-Basis-Markise
- Schacht-System-Markise

Verwendungszweck:

Außenliegender Textiler Sonnenschutz

Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EU-Richtlinien und deren harmonisierter Normen festgelegt sind.

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG:

EN 13561

Markisen - Leistungs- und Sicherheitsanforderungen

EN 60335-2-97

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Antriebe für Rollläden, Markisen, Jalousien und ähnliche Einrichtungen

RoHS-Richtlinie 2011/65/EU:

EMV-Richtlinie 2014/30/EU:

Kommt zur Anwendung bei Motorantrieb ohne integrierten Funkempfänger.

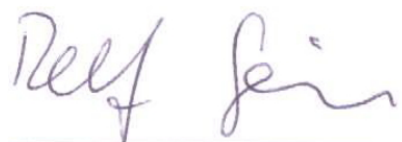
Richtlinie über Funkanlagen 2014/53/EU (RED):

Kommt zur Anwendung bei Motorantrieb mit integriertem Funkempfänger oder bei WAREMA Komponenten mit integriertem Funkempfänger.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Elke Granzer, Anschrift siehe Hersteller

Hersteller:

WAREMA Renkhoff SE
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Str. 2
97828 Marktheidenfeld
Deutschland



ppa. Ralf Simon
Geschäftsleitung Forschung & Entwicklung



i. A. Elke Granzer
Technischer Support F & E

Marktheidenfeld, April 2025

